

MPA Laage

Pinnow Chaussee 1, 18299 Laage

Demonstrationsbetrieb von 2012 - 2016



Die MPA Laage ist aus der Mastleistungsprüfung des Volkseigenen Gutes (VEG) Tierzucht (TZ) Laage hervorgegangen. In seiner jetzigen Form als Einzelbetrieb im Vollerwerb existiert der Betrieb seit 1994. Der Betrieb beschäftigt fünf festangestellte Mitarbeiter und ein bis zwei Auszubildende. Damals wie heute wird am Standort Laage die Mast- und Schlachtleistungsprüfung bei Rindern und Schafen durchgeführt. Neben den eigenen im Betrieb gehaltenen „Prüftieren“ werden betriebsfremde Tiere auf die oben genannten Merkmale untersucht. Die Prüfungen werden wissenschaftlich durch Experten der Landesforschungsanstalt Mecklenburg-Vorpommern begleitet. Die hier gewonnenen Daten dienen den Zuchtverbänden des Landes für ihre Zuchtprogramme. Neben den Zucht- und Prüftieren werden im Betrieb ca. 500 Mastrinder und 80 Mutterkühe mit Nachkommen gehalten.

Der Betrieb bewirtschaftet 380 ha Acker- und 150 ha Grünland. Entsprechend des Betriebsprofils ist die gesamte Produktion stark auf die Tierhaltung ausgerichtet. So werden mindestens 80 ha Ackerland für die betriebsinterne Veredelung in Form von Silomais und Wintertriticale genutzt. Mit Ausnahme der Bestellung und Ernte der Zuckerrüben und des Silomais bewirtschaftet der Betrieb seine Flächen eigenständig.

Das Grünland dient größtenteils der Erzeugung von Anwelksilage und Heu, lediglich die betriebsnahen Flächen werden von den Mutterkühen beweidet. Ein weiteres Betätigungsfeld ist die Strom- und Wärmeerzeugung in zwei Blockheizkraftwerken mit einer elektrischen Leistung von jeweils 230 kWh. Die auf dem Betriebshof befindlichen Blockheizkraftwerke verstromen Biogas, welches der Energieversorger dem Betrieb bereitstellt. Mit der beim Verbrennungsprozess anfallenden Wärme wird ein nahegelegenes Wohngebiet der Stadt Laage versorgt.

Die MPA Laage beteiligt sich seit 2012 am Modell- und Demonstrationsvorhaben, um die Prinzipien des integrierten Pflanzenschutzes zukünftig noch stärker innerhalb des Produktionsprozesses zu berücksichtigen. Im Vordergrund der Bemühungen steht ein zielgerichteter und maßvoller Einsatz von Pflanzenschutzmitteln. Erreicht werden soll dies, zum einen durch die Vor-Ort-Betreuung innerhalb des Projektes und zum anderen durch Implementierung innovativer Entscheidungshilfen im Pflanzenschutzmanagement.

Daten zum Betrieb:

380 ha Ackerland
150 ha Grünland

Ø Schlaggröße: 15 ha

Bodenpunkte: 35
Höhe über NN: 26 m
Ø Temperatur: 7,8 °C
Niederschlag: 580 mm/a

Anbauspektrum:

Winterraps, Winterweizen, Wintergerste,
Wintertriticale, Winterroggen, Silomais
Zuckerrüben

Tierbestand

Mastrinder, Mutterkühe